

Klassenkampf

Organ der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Ercheint jeden Werktag nachmittags. Bezugspreis frei Haus monatlich 6 M. Durch die Post monatlich 6 M. ohne Zustellungsgebühr. Verlag u. Geschäftsstelle: Herz 42-44, Fernruf 1047. Gedruckt 7-8 Uhr. Schriftleitung: Fernruf 1045, Sprechzeit 12-1 Uhr

Der Anzeigenpreis beträgt 60 Pf. für den Millimeter Höhe und Spalte; 250 Pf. für die Zeile. Anzeigen, einschließlich an den dreizehntägigen Teilergebnissen. Anzeigen bis vormittags 9 Uhr erbeten, größere tags vorher. — Vollzahlkonto: Betzold 109348 B. H. Kroh

Einzelpreis 30 Pf.

Halle, Donnerstag, den 17. Februar 1921

1. Jahrgang · Nr. 40

Wahltag — Arbeitstag!

Heiße Kollkämpfe und blutige Unterdrückung, wachsende Teuerung, Hunger, Arbeitslosigkeit und Wohnungseld haben die soziale Erbitterung so gesteigert, daß das ganze Proletariat auf große einheitliche erlösende Aktionen hindrängt. Auf diesem lebhaft bewegten sozialen Untergrunde hat der preussische Wahlkampf die politischen Gegensätze erneut zugespitzt und weiter verschärft. Seltener war deshalb eine Gelegenheit so günstig für die politische Aufklärung und Sammlung der proletarischen Kräfte. Alles ist in den Strudel der sozialen und politischen Entscheidungen gerissen. Jeder muß Stellung nehmen, muß sich entscheiden, um wenigstens durch den Stimmzettel seine politische Meinung zu bekunden.

Parteigenossen und -genossinnen! Die letzten Tage vor der Wahl und der Wahltag müssen die Mitglieder der Kommunistischen Partei in der Ausnutzung dieser Situation auf dem Posten finden! Die kapitalistisch-demokratischen Staatsgewalten waren noch stark genug, dem Proletariat und uns den parlamentarischen Wahlkampf aufzuzwingen. Wir weichen diesem Ringen um die Klärung oder Verwirrung der Geister nicht aus. Im Gegenteil, wir benutzen die e Tage und Stunden, da die Volksmassen politisch hellhörig sind, um die Idee des Kommunismus zu verbreiten, ihr neue Anhänger zu gewinnen.

Genossen! Wahlen sind keine Kämpfe, aber sie bedeuten Arbeit! Viel Arbeit, wenn das für die Partei, für die proletarische Aufrüttelung herausgeholt werden soll, was uns in diesen Tagen zufallen will:

Für Tausende bedarf es nochmals des Anstoßes, eine Versammlung aufzusuchen, um in der Ueberzeugung für uns gestiftet zu werden!

Für Tausende bedarf es jetzt nur noch der Zustimmung des letzten Flugblattes, um sie zunächst äußerlich für uns zu gewinnen!

Für Tausende ist es nötig, sie durch Palate und Aufrufe aus ihrem Elendsstumpfsein aufzurütteln, damit sie den Kommunismus wählen!

Für Tausende müssen die aufklärenden Worte erst noch am Wahltag im Schlepptau gesprochen werden, um sie an dem für sie kritischen Wahltag politisch dahin zu stoßen, wohin sie ihrer Klassenlage nach gehören!

Tausende werden nicht zu dieser inneren Entscheidung kommen können, wenn nicht wenigstens unsere Stimmzettel überall verteilt und zur Hand sind.

Genossen und Genossinnen! Nur durch eure aufopfernde Mitarbeit in den letzten Tagen und am Wahltag können diese Tausende noch schwankender Proletarier für uns gewonnen werden. Nur, und ganz allein durch eure Arbeit, die lautlose, nimmermüde Kleinarbeit, kann sich für das ganze Land erweisen, daß wir eine aktive Massenbewegung sind, daß die Vereinigte Kommunistische Partei eine proletarische Millionenpartei ist, die imstande ist, zu wirklichen Kämpfen und wirklichen Siegen dem Proletariat voranzugehen!

Deshalb: Heran an die Arbeit! Vorwärts für die Partei!

Zentrale der Vereinigten Kommunistischen Partei.

Was ist der 20. Februar?

Was wird am 20. Februar entschieden, und wird überhaupt etwas entschieden? Gilt der Wähler Schicksalswürfel in der Hand, oder handelt es sich nur um ein neues Präzidium für den alten Stammstisch?

Sieht man von dem lässlichen Wahlstimmzettel ab, den die Parteien den Wählern vorsetzen, indem sie die Erfüllung aller möglichen Hoffnungen und geheimen Wünsche versprechen und in ihren Wahlprogrammen eine ganze Spotsche unerschütterlicher Feinnittel gegen alle möglichen Gefahren und republikanischen Demokratie zu handeln. Soll Preußen sich an Orgeln-Bauern anpassen? Soll die Reaktion die Weidweide schlagen? Soll in Deutschland wieder der Junker, der Bureaucrat, der Militär regieren, wie in der Bohemolergzeit und, wo möglich, auch wieder unter dem Hohenzollernzepter? Oder soll in Preußen die Sozialdemokratie die letzten Reste ihrer Regierungsmacht behaupten, sie von da aus auf das Reich ausdehnen und so die demokratisch-parlamentarische Verfassung vor der drohenden Verengung durch die Junker, Bureaucraten und Militärsalutäre retten?

Wenn man's so hört, macht's leidlich schiefen. Tatsächlich ist aber das Preußen noch den schönen Wählern der Junker, Bureaucraten, Teuerung und Schicksal hängt von der Reaktion zurück. Die materielle Macht und damit auch die Herrschaft in

ebenen Händen hält und sie gebrauchen kann, wie's ihr gefällt. Es handelt sich nur darum, ob die Reaktion sich von Preußen's mützig abschüttelt oder nicht.

In der Hauptsache ist das ein Nebenbalken. Das fühlen instinktiv auch die großen Bäckermassen auf beiden Seiten. Die schäblichen Wahlversprechungen sind in den Wind geblasen. Man hört die Vorwürfe wohl, allein es fehlt der Glaube. Die alte Methode sieht nicht mehr. Der rüchsigste Herrnhof der Ententeforderungen hat das laotende Saitenspiel gestrichen. Die politische Lage steht im Zeichen verzweifelter Hoffnungslosigkeit, und wo keine Hoffnungen mehr sind, hind auch keine Hoffnungen zu erfüllen.

Das kapitalistische Deutschland ist bankrott. Da hilft keine Verflechtung mehr. Auch der Schnapsstich patriotischer Wutankfälle und der Spiumbusel langfristiger reformistischer Zukunftsiräume können nicht darüber hinwegtäuschen. Es gibt keinen kapitalistischen Aufbau, sondern nur noch offenkundig kapitalistische Verwüstung. Staat aufzubauen, was es überleben gar nicht kann, monetisiert das Kapital die Maschinen ab und verdrängt ganze Vertriebs-einrichtungen an das Ausland, weil es rentabler ist, als zu produzieren. Die Grohancrater lassen Millionen ungebaut und verwenden sie als Weideland. Die landwirtschaftliche und die industrielle Produktion geht in erlösender Weise zurück. Keine Arbeit kann mehr helfen. Die Arbeitslosigkeit wächst ins Ungeheure, die Unterernährung gibt das Volk der überirdischen Verdrängung preis. Krankheiten und Krankheiten heben auf seine Widerstandskraft mehr. Die heranwachsende Jugend wächst in chronischen

Siechtum hinein und blickt einem frühen Tod ins Auge. Je länger die kapitalistische Wirtschaft dauert, um so rascher und schrecklicher der Untergang.

Es gibt keine Hilfe innerhalb der kapitalistischen Wirtschaft. Nur ein Mittel hat der kapitalistische Staat gegen die Verzweiflung: die bewaffnete Macht. Statt zu sparen, verstreut er Milliarden über Milliarden für Reichswehr und Spio, während die Kapitalisten die Steuern hinstreichen und damit die Orgeln ausrichten. Blut und Eisen sollen das Unhaltbare halten, das Proletariat in Fesseln legen und dem Kapital die unerlöschlichen Wucherer profieren, die es aus dem allgemeinen Elend zieht. Das ist, aller bunten patriotischen Maskenflitter entkleidet, das eigentliche Wahlprogramm der Reaktion. Vor dem Untergang kann es Deutschland nicht retten, selbst wenn es, bis aufs Äußerste verweilt hätte.

Wer auch die Demokratie kann nicht helfen. Reformen und Reformen können das fühlende Haus nicht vor dem Zusammenbruch. Die Reformen werden weiter, die Kräfte werden größer, kein Verschmähen und Verflechten nützt. Der Reichswagen fault dem Untergang entgegen. Der Abgrund ist ihm näher; ob sein Inneres etwas besuener oder unbesuener eingerichtet wird, was barinnen sitzt, ist doch verloren.

Was soll das werden? Die einzige Aussicht auf Hilfe ist: verwaschen. Alle bürgerlichen und menschenwürdigen Parteien hatten die letzte Hoffnung auf die Entente gesetzt. Sie waren nach Westen orientiert und nach Osten barriadiert. Warum marste sich die rechte ICB, von der 2. Internationale ab? Sinoismus hat es ihr in die Falle gelegt. Sie glaubte die Weltrevolution geleitet. Sowjet-Rußland verloren. Sie wollte sich von dem sinkenden Schiff des Elends in die offenen Arme des Westens retten. Wie ein Aushilfsboot hat der antikapitalistische alle Wäntertrüme vernichtet. Nicht selten, geschlagen will er Deutschland und mit ihm den deutschen Sozialismus. Was bleibt schließlich dem sozialistischen Deutschland aus weiter übrig, als sich von der Entente zerlegen und verschlingen zu lassen? Es käme nur noch vom Neuen in die Traufe; denn auch in den Siegerstaaten sind die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht viel besser, als bei uns, und werden immer schlechter. Auch der Siegeswagen der Siegerstaaten rollt dem Abgrund zu. Deutschland weiltlich orientieren heißt es in den allgemeinen Kladderwaschlügen. Aus dem wird sich einmal das Proletariat erheben; aber warum es erst den schrecklichen Leidensweg führen?

Wer unter solchen Verhältnissen und wir haben sie keineswegs zu ändern gelidert, Wahlversprechungen macht, ist ein Charakter, ein politischer Fahnenknäuer, der geschult zu werden verdient. Und wenn man den Siegeswagen mit den schönsten Wäntern schmückt, in den Abgrund fault er dennoch. Aus der Bahn muß er gerissen werden. Das ist die einzige Aufgabe. Deutschland muß sich nach Osten orientieren. Auf sich selbst verlassen, bleibt es verlassen, amöschlich an dem morschen Baum der Entente, wie ein feulender Schwamm. Kreimchen kann es sich nur durch den Anstoß auf Sowjet-Rußland. Das ist der Fisch, der den rollenden Wagen aus der Bahn reißt.

Der Anstoß auf Sowjet-Rußland bedeutet nicht nur die Befreiung des deutschen Proletariats, sondern auch die Stürmung Sowjet-Rußlands, der Hochburg der proletarischen Weltrevolution. An Rußland angeschlossen und befreit von der schwänkelnden Kapitalisten und Junkerkräfte kann Deutschland seine Wirtschaft kommunistisch aufbauen und Rußland die seine ausbauen.

Alle Parteien, die Unabhängigen nicht ausgenommen, haben den Anstoß verfehlt und trüben sich noch jetzt mit Schanden und Hühnchen. Die Gründe wollen wir hier nicht erörtern. Es genügt uns, festzustellen, daß es die Orientierung nach Westen ist, die zugleich dem Kapitalismus sein vernichtendes Regiment fächernd, jetzt Deutschland vor den Abgrund stellt.

Einzig und allein die Kommunisten haben schon vom ersten Tage der Novemberrevolution an den Anstoß auf Sowjet-Rußland verlangt. Deshalb muß die Preußenwahl ein Referendum zum Kommunismus sein, womit allein sie auch ein Referendum auf Sowjet-Rußland und für die Rettung Deutschlands durch die proletarische Revolution ist.

Zunächst muß die Preußenwahl zeigen, daß alle Schaffenden in Preußen leise entschlossen sind, der kapitalistischen Verwüstung ein Ende zu machen. Sie müssen bekunden, daß sie mit tiefem Dankverstehtem diesem Vabanomspiel, endgültig brechen wollen. Die Preußenwahl bietet dem Proletariat die nächste Gelegenheit, dem bevorstehenden Kapitalismus die Dichtung für seine verdrehten Hinterschneidung anzustellen. Diese Zustimmung heißt aber das Proletariat nur aus, wenn es sich zum Kommunismus bekennt und in die nur von den Kommunisten propagierte, von den Gewerkschaftsführern und den Zentrallen der SPD und USPD, laborierte proletarische Einheitsfront eintritt. Das Referendum zum Kommunismus ist deshalb zugleich auch ein Referendum für die proletarische Einheitsfront und die Forderungen des Offenen Briefes der USPD.

Darum geht es am 20. Februar. Die Entscheidung fällt allerdings durch den revolutionären Kampf, durch die gewalttätige Überwindung der politischen Macht durch die Massen des Proletariats, nicht durch den Stimmzettel. Wer aber am 20. Februar Kommunisten wählt, der sagt doch er zum Kampfe bereit ist, daß er erntet wird für die Entschaffung der Novemberrevolution und die Befreiung der Arbeiterklasse, für den Zusammenstoß mit Sowjet-Rußland und für die Diktatur des Proletariats. Die Frage des kommunistischen Wahlzettels ist noch nicht die Tat, aber das Referendum zur Arbeiterschaft.

Die süddeutsche Woche Dr. Simons

Als Staatsarzt wird uns geschrieben:

P. B. Die deutsche Reichsregierung rüft sich zu ihrer Ehre nach London. Das allein deutsche Reich nimmt die bürgerliche Demokratie nach Zanderhandlung und politisches Talent mit dem Verhandlungsstil, sondern sie verlegt sich mit einem hohen diplomatischen Standpunkt auf die bürgerliche Demokratie. Diese nationalen Erzeugnisse werden dann als die unerschütterliche Meinung des Volkes in die Angelegenheiten der diplomatischen Verhandlungen verwandelt. Um dem Ausland gegenüber den für die Reichsregierung immerhin nicht geringen Anspruch zu erheben, hat der Reichsminister Dr. Simons die Zeit vor den Londoner Verhandlungen zu einer Reihe von Süddeutschen benutzt. Jeder jedoch glaubt, daß der Reichsminister auch nach London fahren würde, um mit den Briten über die Sache zu reden, bei welcher sich in einem letzten Akt Dr. Simons hat den Weg nicht ins Ringel gelassen. Im letzten Akt ist er im die Dramentiere betraut worden und hat es vorzugen, von Stuttgart aus nach München hinüberzufliegen.

Die deutsche Reichsregierung mag es nicht, in Bayern aufzutreten. Die süddeutsche Presse ist unzufrieden, weil der Wert des Reichsministeriums zu wackeln. Diese Presse - einschließlich der sozialdemokratischen - weicht mit einem Schlage vor der Anwesenheit des Londoner Vertreters der deutschen Regierung scheinbar ihre Solidarität mit der Reichsregierung und findet hier die Worte der Anerkennung für das manuelle Redaktionsmitglied, das ihr Außenminister mit Lord George führt, denn die Stuttgarter Rede Simons wird allgemein als die Antwort auf die Rede des englischen Premier in Westminster betrachtet. Aber der Inhalt der Rede Simons ist nicht, wie zu erwarten, ein sicheres Zeugnis für die unerschütterliche Meinung des Volkes in der Reichsregierung, sondern sie ist nach seiner Seite hin eine Festschrift und läuft darauf hinaus, daß die deutsche Regierung sich zufrieden sein wird, wenn ihr die Entente-Vertreter die Genehmigung erteilen, ungenügend zu machen und weiter zu tun, was sie wollen. Die süddeutsche Presse ist unzufrieden, weil der Reichsminister nicht, wie zu erwarten, ein sicheres Zeugnis für die unerschütterliche Meinung des Volkes in der Reichsregierung, sondern sie ist nach seiner Seite hin eine Festschrift und läuft darauf hinaus, daß die deutsche Regierung sich zufrieden sein wird, wenn ihr die Entente-Vertreter die Genehmigung erteilen, ungenügend zu machen und weiter zu tun, was sie wollen.

Die süddeutsche Sozialdemokratie geht mit Herrn Simons herab nach London. Das führende württembergische Blatt der Sozialdemokratie, die „Württembergische Arbeiterzeitung“, hat kürzlich folgende Resolution in Stuttgart über die Rede und schreibt: „Sobald die in ihrer Knappheit und zersplitterten Natur ungenügend einmündige Eröffnungsrede des Reichsministers Dr. Simons die beiden Grundbedingungen der Verständigung ungenügend klar heraus, indem sie ausführt, daß die deutsche Reichsregierung sich zufrieden sein wird, wenn ihr die Entente-Vertreter die Genehmigung erteilen, ungenügend zu machen und weiter zu tun, was sie wollen.“

Manchmal diese reformistische Wundheilerei schneidet hat, daß die Sozialdemokraten sich mit der deutschen Bourgeoisie auf dem Reichstag nicht einig sind. Sie sind nicht, wie zu erwarten, ein sicheres Zeugnis für die unerschütterliche Meinung des Volkes in der Reichsregierung, sondern sie ist nach seiner Seite hin eine Festschrift und läuft darauf hinaus, daß die deutsche Regierung sich zufrieden sein wird, wenn ihr die Entente-Vertreter die Genehmigung erteilen, ungenügend zu machen und weiter zu tun, was sie wollen.

Die süddeutsche Arbeiterklasse sieht sich von diesen politischen Vermirren der deutschen Bourgeoisie nicht blenden. Sie weiß, daß der Sozialismus zwischen Süddeutschland und Norddeutschland nicht ein Geringeres der deutschen Arbeiter ist. Die deutsche Arbeiterklasse ist in ihrer Gesamtheit gefestelter und einiger im Hinblick auf die Arbeiterrevolutionäre Antriebe, wie die deutsche Bourgeoisie im Kampf gegen die Arbeiterunzufriedenheit. Das deutsche Volk hat die Arbeiterklasse keine politischen Verhandlungsgegenstände, die von den Briten und den Amerikanern zu erwarten sind. Es ist sich gewiß, daß die Bourgeoisie des deutschen Nordens und des Südens keine Gegenstände kennt in der Frage der Wiederherstellung der sozialen Revolution. Die sozialen Interessen im deutschen Reich sind im Hinblick auf die Arbeiterrevolutionäre Antriebe, wie die deutsche Bourgeoisie im Kampf gegen die Arbeiterunzufriedenheit.

Die Arbeiterklasse sieht sich von diesen politischen Vermirren der deutschen Bourgeoisie nicht blenden. Sie weiß, daß der Sozialismus zwischen Süddeutschland und Norddeutschland nicht ein Geringeres der deutschen Arbeiter ist. Die deutsche Arbeiterklasse ist in ihrer Gesamtheit gefestelter und einiger im Hinblick auf die Arbeiterrevolutionäre Antriebe, wie die deutsche Bourgeoisie im Kampf gegen die Arbeiterunzufriedenheit.

Die Arbeiterklasse sieht sich von diesen politischen Vermirren der deutschen Bourgeoisie nicht blenden. Sie weiß, daß der Sozialismus zwischen Süddeutschland und Norddeutschland nicht ein Geringeres der deutschen Arbeiter ist. Die deutsche Arbeiterklasse ist in ihrer Gesamtheit gefestelter und einiger im Hinblick auf die Arbeiterrevolutionäre Antriebe, wie die deutsche Bourgeoisie im Kampf gegen die Arbeiterunzufriedenheit.

Die Arbeiterklasse sieht sich von diesen politischen Vermirren der deutschen Bourgeoisie nicht blenden. Sie weiß, daß der Sozialismus zwischen Süddeutschland und Norddeutschland nicht ein Geringeres der deutschen Arbeiter ist. Die deutsche Arbeiterklasse ist in ihrer Gesamtheit gefestelter und einiger im Hinblick auf die Arbeiterrevolutionäre Antriebe, wie die deutsche Bourgeoisie im Kampf gegen die Arbeiterunzufriedenheit.

1. Ist die bürgerliche Regierung bereit und in der Lage, grundsätzlich zu erklären, daß sie die Reichsregierung keine Geringeres der deutschen Arbeiter ist. Die deutsche Arbeiterklasse ist in ihrer Gesamtheit gefestelter und einiger im Hinblick auf die Arbeiterrevolutionäre Antriebe, wie die deutsche Bourgeoisie im Kampf gegen die Arbeiterunzufriedenheit.

2. Ist die bürgerliche Regierung bereit und in der Lage, grundsätzlich zu erklären, daß sie die Reichsregierung keine Geringeres der deutschen Arbeiter ist. Die deutsche Arbeiterklasse ist in ihrer Gesamtheit gefestelter und einiger im Hinblick auf die Arbeiterrevolutionäre Antriebe, wie die deutsche Bourgeoisie im Kampf gegen die Arbeiterunzufriedenheit.

3. Ist die bürgerliche Regierung bereit und in der Lage, grundsätzlich zu erklären, daß sie die Reichsregierung keine Geringeres der deutschen Arbeiter ist. Die deutsche Arbeiterklasse ist in ihrer Gesamtheit gefestelter und einiger im Hinblick auf die Arbeiterrevolutionäre Antriebe, wie die deutsche Bourgeoisie im Kampf gegen die Arbeiterunzufriedenheit.

4. Ist die bürgerliche Regierung bereit und in der Lage, grundsätzlich zu erklären, daß sie die Reichsregierung keine Geringeres der deutschen Arbeiter ist. Die deutsche Arbeiterklasse ist in ihrer Gesamtheit gefestelter und einiger im Hinblick auf die Arbeiterrevolutionäre Antriebe, wie die deutsche Bourgeoisie im Kampf gegen die Arbeiterunzufriedenheit.

5. Ist die bürgerliche Regierung bereit und in der Lage, grundsätzlich zu erklären, daß sie die Reichsregierung keine Geringeres der deutschen Arbeiter ist. Die deutsche Arbeiterklasse ist in ihrer Gesamtheit gefestelter und einiger im Hinblick auf die Arbeiterrevolutionäre Antriebe, wie die deutsche Bourgeoisie im Kampf gegen die Arbeiterunzufriedenheit.

Die geistigen Voraussetzungen des Herrn D. Jensein.

Herr D. Jensein, ein betrieblicher Artikelhändler für die ILL-Produktionspresse, hat letzten über die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution geschrieben, wobei er als ILL-„Theoretiker“ es unternimmt, sich nicht bloß zu äußern, er sei nicht bloß ein Arbeiter, sondern ein sozialistischer Arbeiter. Er hat die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution, die er als ILL-„Theoretiker“ bezeichnet, in der folgenden Weise dargestellt: „Die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution sind die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution.“

Die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution sind die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution. Die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution sind die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution. Die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution sind die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution.

Die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution sind die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution. Die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution sind die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution. Die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution sind die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution.

Die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution sind die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution. Die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution sind die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution. Die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution sind die geistigen Voraussetzungen der sozialen Revolution.

und den Kampf, erst beim Ausbruch selbst entfallen und erlassen wurde. Es geht sich, daß die Arbeiterklasse darauf hinausschaut, die Arbeiterklasse darauf hinausschaut, die Arbeiterklasse darauf hinausschaut. Die Arbeiterklasse darauf hinausschaut, die Arbeiterklasse darauf hinausschaut, die Arbeiterklasse darauf hinausschaut.

Die Transportkontrolle aufgehoben.

Deutschland und die Alliierten gegen Ausland. Die Kontrolle der Warentransporte Frankreichs für den Krieg in Polen gegen die Alliierten wurde durch die Alliierten aufgehoben. Die Kontrolle der Warentransporte Frankreichs für den Krieg in Polen gegen die Alliierten wurde durch die Alliierten aufgehoben. Die Kontrolle der Warentransporte Frankreichs für den Krieg in Polen gegen die Alliierten wurde durch die Alliierten aufgehoben.

Die Kontrolle der Warentransporte Frankreichs für den Krieg in Polen gegen die Alliierten wurde durch die Alliierten aufgehoben. Die Kontrolle der Warentransporte Frankreichs für den Krieg in Polen gegen die Alliierten wurde durch die Alliierten aufgehoben. Die Kontrolle der Warentransporte Frankreichs für den Krieg in Polen gegen die Alliierten wurde durch die Alliierten aufgehoben.

„Herr Weiskamm, fassen Sie zu!“

Aus dem Vortragsbuch des Studentrates Ernst Reiner, der in der Generalversammlung Professor Böhmer, der vor kurzem von der „Deutschen Zeitung“ und darauf von der gesamten bürgerlichen und sozialistischen Presse als eine Fälschung der „Reinhold“ bezeichnet wurde, veröffentlichte die „Deutsche Zeitung“ den folgenden Text: „Herr Weiskamm, fassen Sie zu!“

Es soll Blut fließen.

Die „Deutsche Zeitung“ läßt sich folgendes von ihrem Mitarbeiter, der in der Generalversammlung Professor Böhmer, der vor kurzem von der „Deutschen Zeitung“ und darauf von der gesamten bürgerlichen und sozialistischen Presse als eine Fälschung der „Reinhold“ bezeichnet wurde, veröffentlichte die „Deutsche Zeitung“ den folgenden Text: „Herr Weiskamm, fassen Sie zu!“

Eine pöbliche Wendung im Essener Wasserturnprozeß.

In dem Essener Prozeß wegen der Mordtaten am Wasserturn wurde gegen die Arbeiter der Essener Wasserturngesellschaft ein Prozeß wegen der Mordtaten am Wasserturn durchgeführt. Die Arbeiter der Essener Wasserturngesellschaft wurden wegen der Mordtaten am Wasserturn angeklagt. Die Arbeiter der Essener Wasserturngesellschaft wurden wegen der Mordtaten am Wasserturn angeklagt.

Die Epo „für“ die.

Die sozialistische Arbeiterklasse hat die Arbeiterklasse darauf hinausschaut, die Arbeiterklasse darauf hinausschaut, die Arbeiterklasse darauf hinausschaut. Die Arbeiterklasse darauf hinausschaut, die Arbeiterklasse darauf hinausschaut, die Arbeiterklasse darauf hinausschaut.

Orefisch stiehlt sich Danzervagen.

In Sien sind vor einiger Zeit drei Danzervagen abhandelt worden... In der Wagburg lebende Autofahrerin hatte den Wagen...

Der Prospekt Hiler-Helmkate verlag.

Seine überraschende Wendung im Reich der Ministerien hat die Schicksalsveränderung gegen den Oberstmann Hiler wegen...

Vertagung der RAPP.

Am zweiten Verhandlungstag trat nach dem Bericht des geschäftsführenden Ausschusses eine lebhaft Debatte ein...

In der Nachmittags Sitzung hielt Genosse Schab ein nichtes Neues jenseits der politischen Lage... Er polemisierte gegen die RAPP...

Nach die Frankfurter Kommunisten vom Ausnahmegericht.

Die vor einer Woche verhafteten 14 Frankfurter Kommunisten wurden in der vergangenen Nacht nach Rassel gebracht...

Die künftige bürgerliche Presse.

Die Stuttgarter „Süddeutsche Zeitung“ ist an Stimmes haben den nach absehender Konzern verkauft worden...

Neue Fabriksbesetzungen in Belgien.

Aus Brüssel wird gemeldet: An Betrieben in Belgien haben die ArbeiterInnen sechs Betriebe besetzt...

hält. Sie selbständig weiterzuführen. Die Polizei schickte dann über die besetzten Fabriken.

Siegessmarch des Kommunismus in Bulgarien.

Aus Sofia wird uns geschrieben: Am 6. Februar fand in Sofia die Wahl der zweiten Kammer Bulgariens...

Erhöhung der Pensionen.

In einer Sitzung des Reichsversicherungsamtes mit dem Sachverständigenrat machte der Staatssekretär in der Eröffnungssitzung die Mittelungen über die beabsichtigte Erhöhung der Pensionen...

Notizen.

Verdächtige Gite. Berlin, 16. Februar. (M.Z.) Die Magierungsparlamenten des Reichs haben vor einiger Zeit die Reichsregierung um Vorlegung eines Gesetzes ersucht...

Schwierigkeiten bei der Kabinettbildung in Schweden. Stockholm, 16. Februar. (M.Z.) Der Führer der Konventionen, Admiral Brannan, hat nach der Ablehnung Brannan zur Kabinettbildung...

England und Amerika. London, 16. Februar. (M.Z.) Roll nach Gesetz und Gesetz... hat beschlossen, daß die britische Kabinett beschließen...

Mehrheit des japanischen Ministerpräsidenten. Amsterdam, 16. Februar. (M.Z.) Die Times melden aus Tokio, daß der Ministerpräsident...

Aus der Partei.

Genosse Kurt Geier in Moskau.

Die Zentrale unserer Partei hat beschlossen, den Genossen Kurt Geier als Delegierten in das Exekutivkomitee der Kommunistischen Internationale zu entsenden...

Genosse Adolf Hoffmann, der sofort nach unserer holländischen Parteitag mit der Vertretung unserer Partei in Moskau beauftragt wurde...

Ausschluß der Wünderer Nationalsozialisten.

Die Zentrale unserer Partei beschloß in ihrer letzten Sitzung, den Ausschluß von Otto Thomas und Otto Graf wegen der bekannten Parteimitgliedschaft in der Wünderer Partei...

Gewerkschaftliches.

Metallarbeiter, Geranarbeiter, Fischereiarbeiter. Freitagnachmittags Ausscheidung der Streikunterstützung. 20. Sitzung 7 1/2 Uhr. Betriebsräte der Metall-Industrie...

Die Hallischen Gemeindegewerkschaft und ihre Gewerkschaft.

Über die Gründe, die die holländischen Arbeiter der Stadt Halle veranlassen, aus dem Verbande der Gemeinde- und Staatsarbeiter auszutreten...

Auf Grund der praktischen Erfahrungen der letzten zwei Jahre hatten die Hallischen eingesehen, daß es für sie die heutigen freien Gewerkschaften treiben nicht mehr weiter gehen kann...

Verträge der holländischen Halle wurden einzeln unterschrieben. Anträge wurden erst gar nicht, dann schnell und häufig beantwortet...

Am liebsten überlassen wir der Halle so tun und zu lassen, was sie will, im allgemeinen mühen wir aber die Hallerleitung damit aufzuklären...

In Versammlungen, zu denen der Hauptvorstand eingeladen wurde, hat sich der Vertreter des Hauptvorstandes gar nicht gezeigt...

Da nun in jenseitigen Zeit ein System propagiert wurde, worin es klar zum Ausdruck kommt, was die Arbeiterkraft in der heutigen Weltlage vor allen Dingen braucht...

Die Verhältnisse, wie sie hier zum Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter gefestigt werden, liegen in fast allen Gewerkschaften gleich...

Wir sind häufig auf dem Streikpuls des Soldatenführers und Oberstmannes gefestigt.

Kommunistischer Sieg in Dismanns Hauptquartier.

Am Tage des Hauptkongresses des Deutschen Metallarbeitersverbandes in Stuttgart fand am 18. Februar eine von 474 Delegierten besetzte Generalfertigung der Verfassungstagung...

Am Verlauf der Versammlung machte der Reaktionsvorsitzende der SPD, Franz Schall, im Kreise seiner Freunde den Ausspruch: „Am 18. ist höchste Zeit, die Gewerkschaften zu spalten...“

Am Verlauf der Versammlung machte der Reaktionsvorsitzende der SPD, Franz Schall, im Kreise seiner Freunde den Ausspruch: „Am 18. ist höchste Zeit, die Gewerkschaften zu spalten...“

Am Verlauf der Versammlung machte der Reaktionsvorsitzende der SPD, Franz Schall, im Kreise seiner Freunde den Ausspruch: „Am 18. ist höchste Zeit, die Gewerkschaften zu spalten...“

Am Verlauf der Versammlung machte der Reaktionsvorsitzende der SPD, Franz Schall, im Kreise seiner Freunde den Ausspruch: „Am 18. ist höchste Zeit, die Gewerkschaften zu spalten...“

Am Verlauf der Versammlung machte der Reaktionsvorsitzende der SPD, Franz Schall, im Kreise seiner Freunde den Ausspruch: „Am 18. ist höchste Zeit, die Gewerkschaften zu spalten...“

Am Verlauf der Versammlung machte der Reaktionsvorsitzende der SPD, Franz Schall, im Kreise seiner Freunde den Ausspruch: „Am 18. ist höchste Zeit, die Gewerkschaften zu spalten...“

Am Verlauf der Versammlung machte der Reaktionsvorsitzende der SPD, Franz Schall, im Kreise seiner Freunde den Ausspruch: „Am 18. ist höchste Zeit, die Gewerkschaften zu spalten...“

Advertisement for shoes and leather goods. Includes text like 'Grosser Gelegenheitskauf in guten Kinderstiefeln', 'Kleider-Lederstiefel', 'Schuhhaus Roland, Steinweg 19', and 'Holzpantoffeln'.

Leipziger Straße 88.

Fernruf 1224.



Alte Promenade 11a.

Fernruf 5758.

Ab Freitag, den 18. Februar 1921:

Der May-Meisterfilm

Die Frauen von Gnadenstein.

Schauspiel in 5 Akten.

Erich Kaiser-Titz, Margarethe Schön,
Adalv. von Schmettow, Grete Diecks.

Die Presse schreibt: So ist ein sehr gehaltvoller Film entstanden, in dem das Menschliche stark zum Ausdruck kommt und der alle Anerkennung verdient. — Ein starker und schöner Film. Die Idee von vornehmer Freiheit gefordert. Das Spiel edel, schlicht, distinguiert. Ein Film für solche, die sehr viel verlangen. — Ist im Verein mit einer hochwertigen Darstellung Erstaunliches geleistet worden.

Vorführung: 4.30, 6.40, 9.00.

Aale sind keine Mohrrüben.

Groteske in 2 Akten
mit Gerhard Damman.

Die neuesten Wochenberichte.

Vorborgene Schätze,
Industrie-Aufnahme.

Beginn: Sonntags 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr.
Wochentags bis 3 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.

Ab Freitag, den 18. Februar 1921:

Nur 4 Tage bis einschließlich Montag.

ANNA BOLEYN

Historisches Drama in 6 Akten mit

HENNY PORTEN

Vorführung: 4.00, 6.10, 8.20.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.
Kleine Preise aufgehoben. Freikarten haben keine Gültigkeit.

Ab Dienstag, den 22. Februar 1921: 48

Nur 3 Tage bis einschließlich Donnerstag Die Lieblingsfrau d. Maharadscha

Gunnar Tolnaes. I. und II. Teil in einer Vorstellung.

Man achte auf die nächsten Inserate.

Neu! Neu!

Seeben erziehen!

Heimliche Abtreibung oder ärztlicher Eingriff

Barium (Nbr bis 58 218 und 219 des Et.-G.-B.) ein sicheres Mittel an werdenden Müttern

Auffklärungsschrift über die Abtreibungsparagrafen

von Dr. Kronheim Arzt in Brandenburg (Havel)

Unentant von bekannten Persönlichkeiten
Preis Mk. 1.50

Zu bestellendurch: alle Anstalten und die
Botschbaudlung, Darg 42/44.

Burg-Theater Erna Morena, 5-Akter. In Columbo.

Großes Liebes- und Sensationsdrama aus dem Farmerleben Amerikas.

Ab Freitag: Emma u

Wochentags 6 Uhr, und Sonntags 3 Uhr. 5-Akter-Lustspiel mit Arnold Bick.

Bandonion-Klub „Fidella“ Grosser Lumpenball

Flotte Musik. Der Vorstand.

Ab Freitag: Turn-Verein

Wörmlitz-Böllberg Gr. Maskenball.

Humor! Stimmung!

Ab Freitag: Ein Landgasthof

mit Saalgesellschaft, Konzertgarten, Regelpark, Reichert, großes und belles Gefäß am Kluge, gute Küche, direkt an der Hauptstraße, Krankheitsübertrag sofort zu vermeiden. Preis 220.000 Mk., Anmeldung 130.000 bis 150.000 Mk., Branntölle 150.000 Mk., Offerten unter Nr. 100 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Walhalla Lichtspiel-Theater

Ab Freitag, den 18. Februar 1921:

Katharina die Grosse

Schauspiel in 7 Akten

Gewaltiger Prunkfilm der Leidenschaften, Launen und Liebschaften einer Kaiserin!

Kultur- und Sittengemälde vom russischen Zarenhofe.

In den Hauptrollen:

Reinhold Schünzel!

Ilka Grünig — Lucie Böhmlich
Albert Steinrück — Fritz Kortner — Fritz Junkermann

Vorführung: 4.00 6.25 8.45 Uhr.

Mückes Badeflirt!

Drastisches Lustspiel in zwei Akten.

Hauptdarsteller:

Der beliebte Otto Mücke!

Vorführung: 5.55 8.15 Uhr.

Die neueste Wochenschau.

Café Walhalla!

Von 2 Uhr an geöffnet. — Separat. Aufgang.
Vorzügliche Konditorwaren.

Licht-Spiele

Ab morgen!

die mit größter Spannung erwartet

II. Episode Richard Eichberg's

Abenteuer-Sensations-Film

„Sträflingsketten“: Das Geständnis vor dem Tode

höchst spannende Akte.

Hauptrollen:

Lee Parry
Violette Napierska.

Vorführung: 4.30 6.15 9.00

Außerdem: 817

Paul Heidemann: Der Scheidungsanwal.

Einlaß 8 1/2 Uhr. Beginn 4 Uhr. Sonntags Beginn 3 Uhr.

Es wird höchst gebeten, auch Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.



Walhalla Lichtspiel-Theater

Ab Freitag, den 18. Februar 1921:

Katharina die Grosse

Schauspiel in 7 Akten

Gewaltiger Prunkfilm der Leidenschaften, Launen und Liebschaften einer Kaiserin!

Kultur- und Sittengemälde vom russischen Zarenhofe.

In den Hauptrollen:

Reinhold Schünzel!

Ilka Grünig — Lucie Böhmlich
Albert Steinrück — Fritz Kortner — Fritz Junkermann

Vorführung: 4.00 6.25 8.45 Uhr.

Mückes Badeflirt!

Drastisches Lustspiel in zwei Akten.

Hauptdarsteller:

Der beliebte Otto Mücke!

Vorführung: 5.55 8.15 Uhr.

Die neueste Wochenschau.

Café Walhalla!

Von 2 Uhr an geöffnet. — Separat. Aufgang.
Vorzügliche Konditorwaren.

Das

Reichsversorgungsgesetz

mit (Einkünften und Rentenabgaben)

Veranschaulicht vom Reichsamt für Kriegsbeschädigten

Preis 3.00 Mk.

Konto 30 Pf.

Zu haben durch alle

Reichsamt für Kriegsbeschädigten

die Volksbuchhandlung,

Galle a. d. E., Darg 42/44.

Zigaretten

mit Salem, Pils, Toska, 800er Mädel, Reitschule usw.

Zigaretten und Tabake

in reicher Auswahl bei

Walter Jungblut,

Mersburger Str. 106.

Preiswerte Bücher:

Afrika, Süd und Leute.

Illustrierte Tierkunde.

Wälder, Pflanzenkunde.

Alle Bücher broschiert

Preis 1.00 bis 2.00 Mk.

Volksbuchhandlung,

Galle a. d. E., Darg 42/44.

am Belgisch Nr. 53/55.

Freitag und Sonnabend:

Pa. fettes Hoffelisch

und ff. Warenwaren.

Otto Arthelm,

Hofstraße 12, 812

Reilstr. 25. Tel. 3967.

Schulbücher aller Art

Lehrer, Schüler, Gebirgs-
kassen, Gele, Zeichen-
bücher, Zeichenbücher,
Zorniter etc.

haben durch die

Volksbuchhandlung.

Tüchtige Steinbrecher und Bossierer

haben bei tarifmäßigen Verdiensten und nachweisbar hoch verdient dauernde Beschäftigung

Reinsdorfer Steinbrüche u. Schotterwerke

Landesberg (Bezirk Halle).

Das schwarze Buch d. weißen Terrors.

Veranstaltet vom Exekutivkomitee der

kommunistischen Jugendorganisationen.

Preis 1.50 Mk. für Organisationen Ermäßigungen.

Der Reinertrag fließt der „Ingenieurhilfe“ zu.

Bestellungen sind zu richten

an den Internationalen Jugendkongress, Berlin C 2,

Stralauer Straße 12, oder die Volksbuchhandlung,

Galle (Saale), Darg 42/44.

Stadttheater

Freitag, den 17. Februar.

Abf. 7 1/2 Uhr.

Pension Schöller.

909 Sonntagabend:

Sinfonie-Konzert.

Leitung: Prof. Dr. Hans Pitzner.

Solist: Eduard Erdmann (Klavier).

Thalia-Theater.

Sonntag, den 20. Febr.

910 abends 7 1/2 Uhr:

Der Biberpelz

Komödie v. Gerhart Hauptmann

Ein Rückblick aus dem Jahre 2000.

8.00 Mk. Konto 40 Pf.

Volksbuchhandlung.

Galle a. d. E., Darg 42/44.

Apollo-Theater

Täglich 7 1/2 Uhr:

Nur noch 909

wenige Male!

„Die Spitzen-
königin.“

Rechtzeitig

Plätze bestellen!

Alle Modezeitschriften

empfehlen die

Volks-Buchhandlung.

Kauf nur in den Ge-
schäften, welche im

Klassenkampf

involvieren!

Verkauf mit 20 % Rabatt.

auf alle Waren.

Glas, Porzellan, Steingut, Emaille, Geschenkartikel, Küchengerätschaften,

Kaffeefilter, Teller, Tassen, Kaffeemühlen, Quirlgeräten, Schul-

ten, Weingläser, Schmuckstücke, Wirtschaftswagen Bilderrahmen,

Bratpfannen, Brotbacken, Wa-schermaschinen, Fleisch-

wälze, Emaille- und Zinkwaren, Zink- und Emaille-Eimer usw.

Besuchen Sie meine 14 Fenster, wo jedes Stück mit Preis versehen ist.

20% werden an den Kassen bar abgezogen.

Steinweg 45, Sobel Steinweg 45,

Reilstraße 1, Sobel Reilstraße 1.

Köthen, Schulaunische Str. 1. Gr. Ulrichstr. 9. Ammendorf, Bahnhofstr. 5

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt | 20% Rabatt |
|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|

Proletarische Mütter!

Sie dürfen nicht wieder dem Kapitalismus Frondeien... Sie müssen sich nicht wieder dem Kapitalismus Frondeien...

proletarische Einheitsfront

Die Vorbereitung dazu ist, um das proletarische Einheitsfront... Die Vorbereitung dazu ist, um das proletarische Einheitsfront...

den Kommunisten aufzubauen!

Die bevorstehende Verhinderung gibt Euch Gelegenheit dieses... Die bevorstehende Verhinderung gibt Euch Gelegenheit dieses...

die Vereinigte Kommunistische Partei!

Halle und Saalkreis.

Halle, den 17. Februar 1921.

Partei nachrichten.

Die Verlesungsfeier der Kommunistischen Jugend findet... Die Verlesungsfeier der Kommunistischen Jugend findet...

Systematische Judenhege

Die jüdischen Arbeiter sind in den letzten Jahren... Die jüdischen Arbeiter sind in den letzten Jahren...

Die Gewerkschaftsbureautraten als Handlanger der Unternehmer.

Der Ausbruch der Ostlichen Metallarbeiter...

Wir brachten vor einigen Tagen die Mitteilung über den Streik... Wir brachten vor einigen Tagen die Mitteilung über den Streik...

Mit welchen Mitteln die Gewerkschaftsleiter arbeiten... Mit welchen Mitteln die Gewerkschaftsleiter arbeiten...

Die Einteilung der Wahlarbeiten

wird heute abend in allen Distriktsversammlungen... wird heute abend in allen Distriktsversammlungen...

Gegen die Gewerkschaftspalter

namun gestern abend die Saalkreiskommunisten in drei... namun gestern abend die Saalkreiskommunisten in drei...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat... Es ist nicht wahr, daß der Zentralrat...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen... Die Saalkreiskommunisten haben sich mit diesen...

